



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)**

502 (27.10.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-371076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-371076)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagspreis: Täglich 2 mal außer Sonntag, Bezugspreis: Drei Monate monatl. RM. 2,80 und 92 Pf. Erdgas, in anderen Bezugsstellen abwärts RM. 2,35, durch die Post RM. 2,70 einl. 60 Pf. Postl. G. 2. Hierzu 75 Pf. Beleggeld. Adressen: Wolfshöfer 11, Kronprinzenstr. 42, Schwägerer Str. 43, Heerstraße 13, Neufeldstraße 4, Po. Poststr. 9, W. Cyprianer Str. 9, Se. Dultstr. 1.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51. Postfach-Ronto: Karlsruhe Nummer 175 99. — Telegramm-Adresse: Remag Zeit Mannheim

Abend-Ausgabe: 20 mm breite Colonne RM. -40, 70 mm breite Colonne RM. 2,50. Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. Bei Anzeigen, Zeitungen oder Zeitungsverkäufe keine Rückzahlung. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Abständen, an bestimmten Plätzen und für telephonische Aufträge. Verantwortl. Mannheim.

Abend-Ausgabe

Donnerstag, 27. Oktober 1932

143. Jahrgang — Nr. 502

# Die Pläne des Reichskanzlers

In einem Interview sprach der Kanzler über seine innerpolitischen Aufgaben und wandte sich gegen die Rüstungshege der Franzosen

## Ein Engländer bei Papen

Redaktion des Wolff-Verlags

— London, 27. Okt.

„Morning Post“ veröffentlicht heute ein Interview, das der normale britische Botschafter bei den spanischen Streitkräften während des Krieges, Oberleutnant Stirling, kürzlich mit seinem damaligen Gegner, dem jetzigen Reichskanzler von Papen, gehabt hat. Einleitend sagt der Verfasser:

Solange der Reichskanzler die Ordnung im Lande aufrecht erhalten kann, solange wird Deutschland im großen und ganzen mit der Herrschaft von Papen und seiner Gruppe einverstanden sein, obwohl sie keine Unterstützung im Parlament oder bei den Parteien haben. Der Kanzler scheint nicht dem tiefen politischen Verständnis zu mangeln, und dies mag zum Teil den ungewöhnlichen Erfolg erklären, den er in London bei seinen Verhandlungen mit den Franzosen hatte. Er ist ungebrochen vernünftig und behält die Fähigkeit, den Standpunkt des anderen zu begreifen.

Der Reichskanzler hat ihm erklärt: Das Ergebnis der letzten Reichstagswahlen entsprach ungefähr meinen Erwartungen. Es gab keine Partei mit einer genügenden Mehrheit, um eine neue Regierung zu bilden, und die Parteien waren nicht in der Stimmung, sich anzuschließen, wenn dies auch später vielleicht erfolgen mag. Ich bin überzeugt, daß eine einheitliche Kontrolle die einzige Methode ist, Deutschland aus seinen Schwierigkeiten herauszuführen.

Auf die Frage, welche Haltung er gegenüber den Nationalsozialisten, der Eilenen Front und den Kommunisten einnehmen werde, bestätigte er, daß er Unterschiede zwischen ihnen mache, erwiderte Herr von Papen:

Die erste Pflicht meiner Regierung ist es, die Autorität des Staates zu wahren. In dieser Hinsicht ist die Regierung entschlossen, die notwendigen Maßnahmen zu treffen. Die Notwendigkeit einer zentralistischen Reorganisation ist nicht der erste und einzige Kampf, vor dem meine Regierung steht. Meine allererste Aufgabe wird die Bemühung sein, Arbeit für die Arbeitslosen zu beschaffen. Ferner muß der Verwaltungsapparat im Interesse von Einsparungen vereinfacht werden. Die Frage einer Rückkehr zur Monarchie ist gegenwärtig nicht aktuell.

Zur Abrüstungsfrage erklärte der Kanzler: Wir haben gegenwärtig das Gefühl, ganz ohne Sicherheit zu sein. Die privaten Armeen, auf die die Franzosen immer wieder hinweisen, sind, wie jeder Sachmann weiß, in militärischer Beziehung wertlos, weil sie weder bewaffnet noch in einer für den modernen Krieg erforderlichen Weise ausgebildet sind.

Schließlich beantwortete der Reichskanzler noch eine Frage nach den deutschen Schäden. Er erklärte, daß überall der ehrliebe Wunsch besteht, diesen Verbindlichkeiten nachzukommen. Aber es muß im Auge behalten werden, in welchem Maße unsere Zahlungsfähigkeit von anderer Natur ist und von dem Verlauf anderer Kriege auf fremden Märkten abhängt. Nur durch gegenseitiges Vertrauen kann die wirtschaftliche Erholung der ganzen Welt anbahnt werden. Heute ist es keiner Nation möglich, nur an sich allein zu denken.

## Ausbreitungen in Hamburg

Redaktion des Wolff-Verlags

— Hamburg, 27. Okt.

In der Mühlentorstraße geräumter Kommanden 15 Fenster von Wohnungen, in denen Nationalsozialisten wohnen, nach Plänen mit dem Hofeinkauf wurden herangerufen. Es gelang, fünf Täter festzunehmen. — In der Stadt Winterhude wurden Nationalsozialistische Wohnhäuser. Sie wurden festgenommen. Man fand bei ihnen Schlagwaffen.

## Kommunisten als Hochverräter

Redaktion des Wolff-Verlags

— Dresden, 27. Okt.

Die das Vorkommnis des Volksprekursors mitteilt, ist von Beamten der politischen Abteilung des Volksprekursors eine große Anzahl von Kommunisten wegen Hochverrats im Urteile festgenommen worden. Es werden noch im Laufe des Tages der Staatsanwaltschaft zugeführt werden. Im Interesse der Untersuchung können Einzelheiten nicht mitgeteilt werden.

## Ein bedeutames Dementi

Hindenburg läßt erklären, daß Papen nach wie vor sein Vertrauen besitzt

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 27. Okt.

Der Reichspräsident ist über das Leipziger Urteil und dessen für die Reichsregierung höchst unliebsame Konsequenzen bekanntlich bislang nur durch den Staatssekretär Reichner unterrichtet worden. Der Kanzler hat bisher in dieser Angelegenheit bei Herrn von Hindenburg noch keinen Vortrag gehalten. Darauf mag es zurückzuführen sein, daß in den letzten Stunden mit großer Bestimmtheit das Gerücht lautete, Hindenburg sei über den Ausgang des Leipziger Prozesses und die Folgen, die sich daraus ergeben haben, im höchsten Grade unzufrieden. Es wurde sogar in sehr präzisier Form kolportiert, der Reichspräsident habe seinen lebhaftesten Wunsch darüber bekundet, daß man ihn über die Auswirkungen der Juli-Reinigung falls informiert hätte.

Gegenüber Gerüchten hat der Reichspräsident die zutreffenden Stellen ermächtigt, zu erklären, daß er keinerlei beratende Beziehungen getan habe und daß der Reichskanzler nach wie vor sein volles Vertrauen genießt.

## Die Regelung der Preußenfrage

Drahtbericht unj. Berliner Büros

— Berlin, 27. Okt.

In der Umgestaltung des Reichskommunars ist man der Auffassung, daß eine Regelung der Preußenfrage — ebenso wie die vielen anderen wichtigen Probleme — endlich erst nach den Reichstagswahlen erfolgen wird. Dann werde man zu lösen vermögen, was bei dem bisherigen Fortschritt des alten Staatsministeriums unklar bleibt, was die richtige Lösung ist. Im übrigen betont man,

daß eine schiedsgerichtliche Lösung des Konflikts auch durchaus im Sinne Dr. Brüning liegt. Fraglich bleibt natürlich, ob die beiden Parteien schon jetzt irgendwie grundsätzlich in einem Accord gefangen werden. In Kreisen des Reichskommunars hält man dazu die Situation für zu schwierig. Dazu erhebt, so wird erklärt, sei eher mit Vereinbarungen in einzelnen Fragen zu rechnen, die vielleicht auf Grund bestimmter Wünsche der alten Regierung getroffen werden könnten. Man wird u. a. über die Behandlung der letzten Anfragen des Landtags, die periodische Kostenteilung vor dem Staatrat, zu der die preussische Regierung verpflichtet ist, die Einmütigkeit in die Akten über die Tätigkeiten des Reichskommunars und ähnliches zu verhandeln müssen. Bei diesen mehr technischen Auseinandersetzungen werden beide Teile sehr bald führen, ob eine Rumpelsitzung vorhanden ist, in der man weitere Schritte wagen kann.

## Eine interessante Statistik

Drahtbericht unseres Berliner Büros

— Berlin, 27. Okt.

Die neue Arbeitsmarktschätzung zeigt, daß bei der Krankenversicherung im September die Zahl der in Arbeit befindlichen Beschäftigten um rund 50 000 gesunken ist. Die Steigerung ist umso bemerkenswerter, als um dieselbe Zeit des vorigen Jahres ein Rückgang der Beschäftigten um etwa eine Viertel Million zu verzeichnen war. Auch aus der Beschäftigtenstatistik, die jüngst vom dem Gewerkschaften veröffentlicht wurde, geht hervor, daß die Zahl der in Arbeit befindlichen Beschäftigten erheblich zugenommen hat.

## Der deutsch-englische Kohlenstreit

Drahtbericht unj. Londoner Vertreters

— London, 27. Okt.

In dem handelspolitischen Konflikt zwischen Berlin und London über die deutschen Kohlenkontingente und die englischen Zölle dürfte jetzt eine Verhandlungsbasis gefunden werden sein. Die deutsche Regierung hat bekanntlich schon seit einem Jahr gegen gewisse englische Zollsätze protestiert, die den deutschen Export aus besonders beladen und daher gegen den deutsch-englischen Handelsvertrag verstoßen. In diesem Vertrag sind für den Fall solcher Meinungsverschiedenheiten mündliche Besprechungen vorgesehen, doch hat sich die englische Regierung bisher nicht geäußert, solche Unterhaltungen anzunehmen. Der Konflikt wurde in den letzten Monaten durch die Einschränkung der deutschen Kohlenlieferungen verschärft, die wiederum in England als Verstoß gegen den Handelsvertrag angesehen wurde. In langwierigem diplomatischem Ratenschmelz verlangte die englische Regierung Schlichtung des Kohlenstreits durch ein

Schiedsgericht. Die deutsche Regierung war damit einverstanden, aber nur unter der Voraussetzung, daß das Schiedsgericht auch über die unumstrittenen englischen Zölle entscheiden soll. Da man in London die letzte Frage vor der Ottawa-Konferenz nicht aufzuheben wollte, fanden überhaupt keine mündlichen Besprechungen statt.

Es scheint nunmehr, daß die englische Regierung den Gedanken des Schiedsgerichts fallen gelassen hat und stattdessen dem ursprünglichen deutschen Antrag auf Aufnahme mündlicher Besprechungen stattgegeben wird. Dabei wird sowohl die Kohlenfrage wie die der gegen Deutschland gerichteten Zölle behandelt werden.

Es muß betont werden, daß von deutscher Seite zunächst nicht die Absicht besteht, sich über den Nachweis der beiden unstrittigen Probleme hinaus auf Verhandlungen über den Handelsvertrag einzulassen. Es fragt sich allerdings, wie lange solche Verhandlungen noch zu umgehen sind, da auf beiden Seiten schon wieder neue Zölle in Vorbereitung sein dürften.

## Wirren um das badische Konkordat

(Eigener Drahtbericht)

z. Karlsruhe, 27. Okt.

Die Erregung der Regierungskreise über den Beschluß der Sozialdemokratie, dem Konkordat die Zustimmung zu verweigern, ist einer ruhigeren Beurteilung der Angelegenheit gewichen. Zentrum und Sozialdemokratie vernehmen zwar nicht, daß die geschaffene Lage die politische Zusammenarbeit erschweren werde, sind aber vorläufig nicht geneigt, an dieser Erkenntnis irgendwelche Belagerungen zu ziehen. Vermutlich bestimmt die Erwägung, daß sonst nur endgültige Beschlüsse zu fassen sein würden, zu dieser Haltung. Jedenfalls will das Zentrum abwarten, wie sich der Stand der dem Vertragwerk stellt, für das es auch bei der gegenwärtigen Zusammenfassung der Volkswirtschaft eine Mehrheit zu finden hofft. Diese Hoffnung ist nicht ohne Berechtigung, wenn auch nicht sehr aussichtsreich, denn es erscheint doch fraglich, ob jene Parteien, die bisher wenigstens, nicht grundsätzliche Gegner des Konkordats waren, unter den also veränderten Verhältnissen zustimmen werden. Die für das Konkordatwerk zuständige Stelle beirät die Geheimhaltung des Inhalts der mit der Kurie abgeschlossenen Vereinbarungen damit, daß sie es für

ihre Pflicht gehalten habe, solange nicht auch der Vertragsentwurf mit der evangelischen Kirche vorliegt, von der Veröffentlichung abzusehen, die vielleicht als Versuch einer Vertrauensaktion evangelischer Kreise hätte gedeutet werden können. Immerhin bliebe die Lage ernst und nicht so einfach zu lösen. Inzwischen veröffentlicht die Zentrumskorrespondenz eine partielle Mitteilung, die das bisher Gesagte unterstreicht. Die Mitteilung erinnert daran, daß die preussische Sozialdemokratie unter der Leitung von Seebert und Braun dem preussischen Konkordat aus handelspolitischen Erwägungen zustimme, und bedauere den Beschluß der badischen Gruppe. Das Zentrum behalte sich seine Stellungnahme vor, so heißt es weiter, und werde sie abhängig machen von der Haltung der Sozialdemokratie gegenüber dem Vertragswerk im Landtag und von der Begründung dieser Haltung.

## Deutsch-dänische Kontingentverhandlungen

— Kopenhagen, 27. Okt.

Die deutsche Delegation für die deutsch-dänischen Kontingentverhandlungen ist hier eingetroffen. Die Verhandlungen nahmen heute vormittag im Außenministerium ihren Anfang. Es handelt sich in erster Linie um Schlichts, Speck und Käse.

## Frankreichs Finanzkrise

(Von unserem Pariser Vertreter)

V Paris, 27. Oktober.

Die außenpolitische Debatte der französischen Deputiertenkammer, die vorgestern ihre Arbeiten wieder aufgenommen hat, dürfte mit einem früheren Siege der Regierung enden. Dagegen erscheint es zur Stunde noch höchst zweifelhaft, ob es der Regierung Herriot gelingen wird, das schwere Finanzproblem glücklich zu lösen. Eine erste Kabinetsdebatte ist durchaus möglich. Bisher haben nicht nur die Oppositionsgruppen die stärkste Bekämpfung der Sanierungsvorschlüsse der Regierung angefündet; auch die Sozialisten drohen, ihre wohlwollende Neutralität zu verlassen. Sogar aus den Reihen der Radikalen, der eigenen Partei Herriot's, werden heftige Vorwürfe gegen die Regierung erhoben.

Als die radikalsozialistische Partei die Wahlen 1932 vorbereitet, konnte sie mit ihrem Programm: „Bekämpfung der finanziellen Miswirtschaft, Bekämpfung der Inflation, Steuerabbau und Schutz der Rentenschwächer“ Herriot den Sieg und die Regierungsbildung sichern. Es scheint eine verhängnisvolle Bestimmung in der politischen Laufbahn Herriot's zu sein, die Leitung der Staatsgeschäfte immer im Augenblick der größten innen- und außenpolitischen Schwierigkeiten übernehmen zu müssen. So war es 1924 der Fall, als Herriot an der Spitze einer Radikalregierung den nationalen Blod Poincaré ablöste, so scheint es sich auch jetzt zu wiederholen. Und wieder findet sich die Staatsfinanzungen über die Herriot zu Fall zu kommen droht.

Die Regierung steht vor der Aufgabe, noch vor dem 31. Dezember 1932 im Kommer und Senat die Budgetvorlage für 1933 zur Annahme zu bringen. Nach den Angaben des Haushaltsministers Poimade in einer der letzten Kabinetsitzungen ist für das Haushaltsjahr 1933 mit Gesamtausgaben von 568 Milliarden Francs zu rechnen. Davon entfallen fast die Hälfte auf den Schuldendienst und Pensionen für Kriegsteilnehmer und Beamte, fast ein Viertel auf Rüstungsausgaben und der Rest auf allgemeine Verwaltungsausgaben. Seit dem Jahre 1929 ergibt sich für die Entwicklung der französischen Staatsausgaben folgendes Bild:

Jahr	40 000 Mill. Francs
1926	42 497
1927	44 000
1928	50 576
1929	58 450
1930	62 901
1931	68 182
1932	66 800

Für das laufende Haushaltsjahr 1933 hat sich bisher ein Schlußbetrag von 208 Milliarden Francs gegenüber den Vorausschätzungen ergeben, obwohl diese auf Grund der niedrigeren Einnahmen des Vorjahres bedeutend reduziert waren. Die unumstrittenen sinkenden Steuereinkünfte, die die in Frankreich herrschende Wirtschaftskrise in die Erscheinung treten lassen, werden dafür sorgen, daß das laufende Haushaltsjahr mit einem Gesamtschluß von rund vier Milliarden Francs abgehen wird. Da bisher nur geringe Anstöße auf Verringerung der Ausgaben zu verzeichnen sind, so ist die Entlastung des Jahres 1933 im kommenden Haushaltsjahr nicht mehr vorhanden sein werden und aus die Vonnahmungen in Bezug kommen, rechnet der Haushaltsminister für das Jahr 1933 mit etwa 44 Milliarden Gesamteinnahmen. Nach vorläufigen Schätzungen würde sich also ein Schlußbetrag von wenigstens 224 Milliarden Francs ergeben. Die Befestigung dieses Defizits belastet die politische Verantwortung Herriot's gegenüber seinen Wählern ganz unangenehm. In seiner Kammerantrittsrede hatte der neue Regierungschef seine weitere Verantwortlichkeit kategorisch verneint. Dazu kommen die den Wählern gegebene Versprechungen.

Die ersten Maßnahmen der Regierung zeigten, daß sie bereit war, trotz der heftigen Gegenwehr des Parlamentes unter allen Umständen an die finanzielle Sanierung heranzutreten. Ein im Sommer vorgelegtes Sparprogramm wurde von der Finanzkommission der Kammer zwar erheblich beschnitten, aber es konnten wenigstens betragsmäßig in den einzelnen Ministerien, darunter im Außenministerium 2,5 Milliarden Francs Ersparnisse erzielt werden. Wie verlautet, sehen die Ministerien der praktischen Durchführung dieses Beschlusses her-



Mannheimer Hauptwochenmarkt

Symphonie in weiß, gelb, lila
Wohin heute das Auge blüht, leuchtet auf dem Wochenmarkt in herrlicher Fülle...

Wie sie sich dem Ende zuneigen, so nehmen auch die Sommergewächse ab: Bohnen, Erbsen und Tomaten.

Dafür erstere aber blendend weißer Blumen-Tohl das Herz der Hausfrau.

Wenn sehr wie der schöne Rosenkohl und Spinat, Goldgelber Erdbeeren verlockt zum Kauf; aber warum läßt man sich durch das bessere Aussehen verleiten...

Beliefert ist mit eines der wertvollsten Gemüse und sollte mindestens einmal wöchentlich auf den Tisch kommen; eine Prife jeder Perfektion ist kein Gemüse.

Steinpilze und Pfifferlinge muß der Pilzliebhaber jetzt noch kaufen;

den ihre Herrlichkeit ist bald zu Ende. Wer die Abwechslung liebt, kann die Steinpilze auch einmal mit lauem Rahm dampfen; wichtig bei der Pilzzubereitung ist, daß sie sich nicht und vor allem nicht zu lange gekocht werden.

Die richtige Sauerkrautemachzeit scheint jetzt erst gekommen zu sein, denn es werden heute Unmengen Sauerkraut geerntet und verkauft. Den verschiedenen deutschen Krautsorten gleicht sich jetzt der „Kernle“er und getrockneten Dagekauterle. Auch ihn konnte man auf dem deutschen Markt haben.

„Obwälder und Pälzer Käse“

einstufige Käse des Südens, geben die Möglichkeit zu neuer Abwechslung. Als Gemüse mit Zwiebeln, Zuer und Fleischbrühe oder als Rahmsoße mit Panierkugeln und Milch gekocht, sind sie durch ihren Nährwert besonders beliebt.

Die städtischen Büro für Wirtschaftlichkeit wurden folgende Sachverständigen für die Prüfung im Schreinerhandwerk ernannt:

- List of names and titles for the examination committee, including names like K. Müller, H. Schmidt, etc.

Gefellenprüfung im Schreinerhandwerk

Die diesjährige Herbst-Gefellenprüfung im Bau- und Möbelhandwerk fand am Samstag vergangener Woche ihren Höhepunkt. 22 Prüflinge haben sich ihr mit gutem Erfolg unterzogen.

Gewerkschaftsdirektor Gerhold beauftragte die Prüflinge im Rahmen der Schule und sprach gleichzeitig in ihrem Namen Lehrern, Meistern und Eltern den Dank für die bisherige Unterstützung aus.

47000 Mf. Reichszuschuß für Mannheim

Eine Sonderhilfe des Reichs zur Linderung der Finanznot der Stadt

Die unser Berliner G. W.-Mitarbeiter an ständiger Stelle erfahren konnte, hat der Reichsminister der Finanzen für die Stadt Mannheim für den Monat Oktober in Anbetracht ihrer Finanznot einen Reichszuschuß von 47000 M bewilligt...

Der Städtetag hat sich in der letzten Zeit wiederholt mit dieser Situation beschäftigt und entsprechende Forderungen an die Reichsregierung gerichtet.

weiteren Entlastung der Gemeinden von ihren schließlichen Wohlfahrtsunterstützungsleistungen

werden. Diese Mehrbelastung der Bezirksfürsorgeverbände bei der Wohlfahrtsunterstützung wurde bei der Deutschen Städtetag am 13.5. Millionen Mf. befreit.

neue Belastung des Reichshaushalts, da die Notverordnung vom 14. Juni 1932 für die erforderliche Deckung bereits vorgetragen hat.

Diese Argumentation des Deutschen Städtetages erscheint ohne weiteres logisch und richtig. Leider hat sich aber die Reichsregierung für die Monate September und Oktober nicht entschließen können.

Der Betrag der Reichswohlfahrtshilfe, der für den Monat Oktober angefordert wird, beträgt sich um 20 v. H. also von 30 auf 36 Millionen Reichsmark zu erhöhen.

Dieser Beschluß des Reichsfinanzministers bedeutet für unsere Stadt eine Erhöhung ihres Anteilbetrags an der Reichswohlfahrtshilfe für den Monat Oktober in der bereits genannten Höhe.

Man muß gesund bleiben wollen!

Schneller als man denkt, hat man jetzt den Schnupfen oder Husten. Es liegt einem in allen Gliedern, wie man sagt, und verursacht böse Stimmung.

Das ist kein Zufall, das man sich die richtige Körperhaltung geben hat. Schnell bekommt man sie, langsam geht sie wieder fort.

Ihr müßt gesund bleiben wollen! Denkt an den halb vergessenen Coué und seine Methoden! Es ist doch wirklich nicht so schwer, man muß nur den letzten Willen haben, sich nicht ummergen zu lassen.

Woh! dem Mann und der Frau, die den Entschluß fassen, gesund zu bleiben; sie sind geboren vor dem Nordwind.

Verkehrssicherheit auf den Bahnübergängen der Reichsbahn

In der letzten Zeit sind durch die Zeitungen Erörterungen gegangen über die Sicherheit des Verkehrs auf den Straßenübergängen der Reichsbahn.

Im Jahre 1932 haben sich bisher im Bezirk der Reichsbahndirektion Karlsruhe auf Bahnübergängen 51 Verkehrsunfälle durch Kraftfahrzeuge ereignet, wobei 4 Personen getötet worden sind.

- 1. Daß die Bahnübergänge an der Reichsbahn mit einem außerordentlichen Grad von Sicherheit bedient werden.
2. Daß die Zahl der Verkehrsunfälle auf Bahnübergängen der Reichsbahn verhältnismäßig gering ist gegenüber den sonstigen Verkehrsunfällen auf den Straßen.
3. Daß Meinige alle Verkehrsunfälle an Bahnübergängen durch unvorsichtiges Fahren der Kraftwagen entstehen.

Mit dem Dieselmotor verunglückt. Ein Mechaniker, der gestern vormittag auf einem Dieselmotorwagen von Mannheim nach Ixodheim fuhr, wurde infolge Streifens des Fahrzeuges an einem Baum gegen die Vorderwand gestrandet.

Advertisement for 'Kleines Kursbuch' (Small Course Book) for Baden and Pfalz, priced at 50 Pfennigs. It includes a graphic of a cross and text about its availability and importance for the region.

Not der Deutschen in Spanien
Auch Spanien leidet unter Arbeitslosigkeit. Alle Berufe sind davon betroffen. Wenn schon die Löhne des eigenen Landes keinen Weg für eine baldige Beschäftigung bieten...

Beim De-Konsumplan abgelehnt. Weßern nachmittags bringen zwei Autoschlepperlinge, die anlässlich der Ankunft des De-X auf einem mit Glas überdeckten Tischchen einer Autovermietung in Q 7 standen...

Advertisement for 'Wetter-Aussicht' (Weather Outlook) featuring a circular logo with a weather symbol and the text 'Wetter-Aussicht'.

Meldung der Landeswetterwarte Karlsruhe
Vorauslage für Freitag, 28. Oktober
Fortdauer der unbehaglichen Witterung, Erwidlung in Kälteverhältnissen leichter Nachfröhen.

Table with weather observations for Karlsruhe, showing temperature, wind, and other meteorological data for various stations.

Table with water level observations for the month of October, showing data for different locations and dates.

Large advertisement for 'CREME MOUSON' skin cream. It features a woman's face, the headline 'Jetzt wieder mit richtiger Hautpflege beginnen!', and detailed text about the product's benefits for skin care after summer sun exposure.







Brown, Boveri & Cie. AG., Mannheim

Die deutsche u. ö.-ö. in der 21. Aktionäre ein K.R. von 100 000 RM. mit 100 000 Stimmen vertreten, gemäß...

Nach dem K.R. ist als Vertreter der Aktionäre gewählt...

Die Aktionäre haben sich mit dem Vorstand...

Effektenbörsen in freundlicher Grundstimmung

Nach anfänglicher Schwäche im Verlaufe lebhafter / Schlussnotierungen meistens gestiegen bei behauptetem Kursniveau

Mannheim freudlich Die Effektenbörsen hier sind heute lebhafter...

Frankfurt freudlich Nachdem die anfängliche Schwäche von Schlussnotierungen...

Berlin nicht einseitig Der heute Morgen in Berlin abgehaltene...

Die Anleiheverhandlungen gehen gestern...

Währungsmarkt

Die Währungsnotierungen sind heute lebhafter...

Nürnberger Hopfenmarkt

Der heutige Markt für Hopfen in Nürnberg...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with columns for Mannheimer Effektenbörse, Industri-Aktion, and Frankfurt Börse. Lists various stocks and their prices.

Table for Berliner Börse. Lists various stocks and their prices.

Table for Währungsmarkt. Lists exchange rates for various currencies.

Table for Warenmarkt. Lists prices for various commodities like wheat, sugar, etc.

# Lebensmittel

Paribohnen weiß, handverlesen . . . Pfund	<b>-1.11</b>
Bassin-Reis glasiert . . . . . Pfund	<b>-1.15</b>
Erbsen gelbe, halbe, geschält . . . Pfund	<b>-1.16</b>
Weizenmehl Spez. 0 „Mühlengold“ . . . . . Pfund	<b>-1.18</b>
Malzkaffee großer Korn . . . . . Pfund	<b>-1.21</b>
Herzgrüß-Makkaroni . . . . . 2 Pfund	<b>-1.65</b>
Frische Sennbutter . . . . . 1/2 Pfund	<b>-1.60</b>
Handkäse 5 Rollen = 30 Stück	<b>-1.48</b>
Tilsiterkäse vollfett . . . . . Pfund	<b>-1.78</b>
Schweizerkäse schafwoll . . . . . Pfund	<b>-1.88</b>
Rinderfett schneeweiß . . . Pfund-Paket	<b>-1.40</b>
Zwetschen-Latwerga ohne „Hausfrauenart“ . Pfund	<b>-1.32</b>
Keks-Vollmischung . . . . . 1/2 Pfund	<b>-1.15</b>
Vollmilch-Schokolade . . . . . 4 Tafeln	<b>-1.48</b>

Schweinekleinfleisch gesalzen . . . . . Pfund	<b>-1.25</b>
Frankfurter Würstchen . . . . . 5 Paar	<b>-1.48</b>
Hess. Landjägerwurst . . . . . Pfund	<b>-1.58</b>
Bierwurst kleine Rassen . . . . . Pfund	<b>-1.75</b>
Mettwurst in Ringen nach Braunschweig, Art. 114	<b>-1.95</b>
Nordd. Plockwurst schneidbar . . . . . Pfund	<b>-1.95</b>
Schinkenstücke mild und mager . . . Pfund	<b>1.35</b>
Junge Schnittbohnen eine Ernte . . . . . 2-Pfund-Dose	<b>-1.42</b>
Gemüse-Erbsen eine Ernte . . . . . 2-Pfund-Dose	<b>-1.52</b>
Bra-Schellfisch ganze Fische, ausgegenommen PK.	<b>-1.22</b>
Fischfilet bratfertig . . . . . Pfd.	<b>-1.35</b>
Holl. Heringe per Milchbar . . . . . 10 Stück	<b>-1.58</b>
Merier Riesling Moselwein . . . . . Liter	<b>-1.65</b>
Reiner Weinbrand 1/2 Flasche mit Glas	<b>2.50</b>

# WRONKER

## Offene Stellen

**Weltpatent**  
Inedruckbare Schrift, für den Vertrieb unserer Erfindungen, ganz neuartigen, billigen Weltpatentmaschinen in alle mit beweglichen Typen, Bleisetzungen, bis 2000000 Zeichen, in 10-15 u. 2-4 Uhr.  
Dr. H. Merzstr. 7  
Königsplatz, 11. Etage.

**Personen**  
offen. Beschäftigung in der am besten geeigneten (Zuckerfabrik) sofort abzugeben. 10000  
Vertrieb, Beschäftigung mit Kautschukmaschinen, 10-15 u. 2-4 Uhr.  
Dr. H. Merzstr. 7  
Königsplatz, 11. Etage.

**Laufjunge**  
in Küche und Keller, 10-15 u. 2-4 Uhr.  
Königsplatz, 11. Etage.

**Verkäufe**  
Nähmaschine Mk 145.-  
Ich neu, moderne Schneiderform, zu verkaufen.  
Waffenstraße, 11. Etage.

**Tafelkartoffeln**  
Werde „Mühlengold“, beliebiger in Quantität als die abgekauften alle Teilhaber.  
10000  
Königsplatz, 11. Etage.

**Schlafzimmer**  
10-15 u. 2-4 Uhr.  
Königsplatz, 11. Etage.

**Gelegenheitskauf!**  
**2 Pianos**  
Königsplatz, 11. Etage.

**Nähmaschine**  
10-15 u. 2-4 Uhr.  
Königsplatz, 11. Etage.

**Elektr. Bohrer**  
10-15 u. 2-4 Uhr.  
Königsplatz, 11. Etage.

**Umzug, zu verk.**  
10-15 u. 2-4 Uhr.  
Königsplatz, 11. Etage.

## Miet-Gesuche

**4-5 Zimmerwohnung**  
für älteres Ehepaar, womöglich Obst, per 1. April 33. möglich. Königsplatz, 11. Etage.

**Leeres separ. heizbares Zimmer**  
mit Bad, möbliert, von Oktober. Dame sucht zu mieten. Königsplatz, 11. Etage.

**Lager**  
mit Aufzug, für Holz, 10-15 u. 2-4 Uhr.  
Königsplatz, 11. Etage.

**Schön, gut möbliert. Zimmer**  
mit Bad, möbliert, von Oktober. Dame sucht zu mieten. Königsplatz, 11. Etage.

**Möbliertes Zimmer**  
mit Bad, möbliert, von Oktober. Dame sucht zu mieten. Königsplatz, 11. Etage.

**4 bis 5 Zimmer**  
mit Bad, möbliert, von Oktober. Dame sucht zu mieten. Königsplatz, 11. Etage.

**4 Zimmer - Wohnung**  
mit Bad, möbliert, von Oktober. Dame sucht zu mieten. Königsplatz, 11. Etage.

**2 Zimmer und Küche**  
mit Bad, möbliert, von Oktober. Dame sucht zu mieten. Königsplatz, 11. Etage.

**1 Zimmer und Küche**  
mit Bad, möbliert, von Oktober. Dame sucht zu mieten. Königsplatz, 11. Etage.

**1 Zimmer - Wohnung**  
mit Bad, möbliert, von Oktober. Dame sucht zu mieten. Königsplatz, 11. Etage.

**2 möblierte Zimmer**  
mit Bad, möbliert, von Oktober. Dame sucht zu mieten. Königsplatz, 11. Etage.

**schön möbliertes Zimmer**  
mit Bad, möbliert, von Oktober. Dame sucht zu mieten. Königsplatz, 11. Etage.

## Amtliche Bekanntmachungen

**Handelsregister**  
a) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

**Handelsregister**  
b) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

**Handelsregister**  
c) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

**Handelsregister**  
d) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

**Handelsregister**  
e) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

**Handelsregister**  
f) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

**Handelsregister**  
g) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

**Handelsregister**  
h) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

**Handelsregister**  
i) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

**Handelsregister**  
j) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

**Handelsregister**  
k) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

**Handelsregister**  
l) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

**Handelsregister**  
m) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

**Handelsregister**  
n) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

**Handelsregister**  
o) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

**Handelsregister**  
p) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

**Handelsregister**  
q) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

**Handelsregister**  
r) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

**Handelsregister**  
s) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

**Handelsregister**  
t) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

**Handelsregister**  
u) vom 26. Oktober 1932:  
E. Göttsch & Söhne - Maschinenfabrik  
Königsplatz, 11. Etage.

# Mein Rat ist gut!



Wer auf die bequemste und billigste Weise Sauberkeit und Frische für Wäsche und Haus erzielen will, verwende Dr. Thompson's Schwanzpulver in dem seit über 50 Jahren bekannten roten Paket. Man staunt, wie leicht und gründlich Schwanzpulver allen Schmutz löst. Und das neue Doppel-Paket ist besonders sparsam und billig. Es kostet nur 44 Pf. Befolgen Sie den guten Rat, nehmen Sie für alle Wäsche für alle Abschlüsse in Küche und Haus **Dr. Thompson's Schwanzpulver** zum Bleichen & Klarpülen der Wäsche Seifex, Paket 14 Pf.

## Vertrauen Sie maskierten Menschen?

Von Faschingsfesten abgesehen - was würden Sie von einem Menschen halten, der maskiert bei Ihnen eindringen wollte? Sie würden ihm mit gutem Grund die Tür vor der Nase zuschlagen! Denn wer sich maskiert, hat etwas zu verbergen. Und es pflegt meist nichts Gutes zu sein, was man verbergen muß.

Sie sollten aber diese notwendige Vorsicht dem Unbekannten gegenüber auch dann anwenden, wenn es sich um den Einkauf unbekannter Waren handelt. Jeder Fabrikant, jeder Kaufmann, der ehrliche Ware führt, ist auch bereit, sie offen zu zeigen. Ja, es ist sogar seine größte Chance, sie in unserer Zeitung einem gewaltigen Käuferkreis anzubieten, ihre Beschaffenheit zu beschreiben und so allen Interessenten einen realen Vergleich zu ermöglichen.

## Inserierte Ware ist ehrliche Ware

Natürlich inseriert der kluge Geschäftsmann in dem Blatt, das als Mannheims bedeutendstes Anzeigenblatt unbestreitbare Erfolge nachweisen kann und in seinem Verbreitungsgebiet die größte Auflage hat - in der

## Neuen Mannheimer Zeitung

Mannheims zitem General-Anzeiger

